

*Europaschule Aldegrevier Gymnasium*

*Schulinternes Curriculum*

*Sekundarstufe I G9 aufsteigend ab Schuljahr 2019/20*

# **Evangelische Religionslehre**

## Inhalt

1)	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	
	1.1 Leitbild des Unterrichtsfaches	
	1.2 Schulisches Umfeld	
	1.3 Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern	
	1.4 Rahmenbedingungen für das Fach Ev. Religionslehre	
2)	Entscheidungen zum Unterricht	
	2.1 Unterrichtsvorhaben	
	2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	
	2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	
	2.4 Lehr- und Lernmittel	
3)	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	
4)	Qualitätssicherung und Evaluation	

# 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## 1.1 Leitlinien des Faches:

Das Fach Ev. Religionslehre am Aldegrevener Gymnasium soll zur religiösen Bildung der Schülerinnen und Schüler beitragen und die Lernenden in ihrer Suche nach religiöser Orientierung fördern. Der Religionsunterricht versteht sich hierbei ausdrücklich nicht als „Bekehrungsunterricht“, sodass die persönlichen Weltanschauungen der Lernenden unbedingt respektiert werden. Der Religionsunterricht soll in Übereinstimmung mit der Ev. Kirche die Grundsätze des christlichen Glaubens vermitteln. Die Arbeit mit der Bibel, mit religionswissenschaftlichen und religionshistorischen Texten soll die Lernenden zu einer kompetenten Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben anleiten. Dabei werden die theologischen Inhalte stets mit Phänomenen des Alltags zusammengebracht, um die Relevanz des Glaubens für das heutige Leben deutlich werden zu lassen. Außerdem wird ausdrücklich Wert auf interreligiöse Betrachtungsweisen bestimmter Themengebiete gelegt (z.B. Gottesbilder), um religiöse Toleranz zu fördern. Das Fach Ev. Religionslehre versteht sich außerdem als ein Fach, das mehr als theoretisches Schulwissen vermitteln will. So sieht das Fach seine Hauptaufgaben in der Wertevermittlung, der Unterstützung bei der Sinnsuche und in der sozialen Bildung. Den Schülern soll dabei das hilfsbereite Handeln am Nächsten in Form von Projekten nähergebracht werden. Es versteht sich dabei jedoch explizit **nicht** als Konkurrenzfach zur Philosophie, sondern sucht auch hier gemeinsame Schnittmengen und den Dialog. Ebenso empfindet das Fach die enge Zusammenarbeit mit der Katholischen Religionslehre als unbedingt erwünscht und notwendig.

## 1.2 Schulisches Umfeld

Zwar ist das Aldegrevener Gymnasium ein Innenstadtgymnasium, doch erstreckt sich das Einzugsgebiet auch auf viele kleine Dörfer der Umgebung. Einige Schüler sind daher eher ländlich traditionell geprägt.

Außerdem befinden sich im schulischen Einzugsgebiet viele verschiedene Kirchengemeinden, sodass in der Regel nur wenige Kinder aus der gleichen Kirchengemeinde stammen.

Im direkten Umfeld der Schule befinden sich fußläufig gleich mehrere Kirchen (Dom, Petri-Kirche, und auch noch gut erreichbar Maria zur Wiese), welche regelmäßig für schulische Gottesdienste besucht werden und auch zur unterrichtlichen Anschauung genutzt werden können.

## 1.3 Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern:

Traditionell findet am Aldegrevener Gymnasium in der Regel monatlich ein Schulgottesdienst statt. Diese Schulgottesdienste werden von evangelischer Seite von Pfarrer Röger durchgeführt.

Das relativ neueingeführte Sozialpraktikum setzt großflächig auf die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern, die bereit sind, den SuS einen Praktikumsplatz anzubieten. Hier sind insbesondere Kindergärten, Seniorenheime und viele weitere soziale Einrichtungen der Umgebung hilfreiche Partner.

## 1.4 Rahmenbedingungen für das Fach Ev. Religionslehre:

In der Sekundarstufe I wird nach Möglichkeit im Sinne der Vorgabe gemäß APO SekI in Erprobungs- und Mittelstufe konfessioneller Religionsunterricht erteilt. Sollte dies nicht möglich sein, wird nach der Vereinbarung für den konfessionell kooperativen Religionsunterricht in konfessionsgemischten Gruppen unterrichtet. Für SuS, die nicht christlich getauft sind oder aus anderen Gewissensgründen nicht am Religionsunterricht teilnehmen möchten, besteht die Möglichkeit sich vom konfessionellen Religionsunterricht abzumelden und stattdessen nach Möglichkeit Unterricht im Fach Praktische Philosophie zu erhalten.

### Personalia:

Folgende Kolleginnen unterrichten das Fach Ev. Religionslehre (Stand 2019):

- Kristina Kirsch (Ch/ER)
- Nina Pieper (PI/ER/Mu)
- Maike Polte (Ku/ER)
- Petra Wirkus (PI/D/ER)

Frau Kirsch, Frau Pieper und Frau Polte haben dabei die Facultas für die Sek II, den Fachschaftsvorsitz hat derzeit Frau Pieper inne.

## **2. Entscheidungen zum Unterricht**

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

### Jahrgangsstufe 5

**Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen vom Ich über das Wir zur Welt**

#### **Unterrichtsvorhaben I: Woran glaube ich? Woran glauben andere?**

##### **Inhaltsfelder (IF):**

IF 4 / IS: Kirche in konfessioneller Vielfalt

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

##### **Inhaltliche Schwerpunkte (IS):**

IF 6 / IS: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 4 / IS: Kirche in konfessioneller Vielfalt

##### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)

##### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

- vergleichen und bewerten unterschiedliche Erfahrungen mit Kirche

##### **Inhaltliche Akzente des Vorhabens**

- *Meine Gedanken zur Religion*
- *Meine Familie und die Religion*
- *Mein Leben in der Gemeinde*
- *Leben ohne Religion*
- *Warum Religionsunterricht?*

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

#### **Unterrichtsvorhaben II: Das Buch der Bücher – Die Bibel kennenlernen und mit ihr arbeiten – ein Lehrgang (Selbstgesteuertes Lernen)**

##### **Inhaltsfelder:**

IF 5 Zugänge zur Bibel

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

- erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel
- beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung
- erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute

### **Inhaltliche Akzente des Vorhabens**

- *Die Bibel in unserem Alltag: Sprichworte, Segensprüche o.ä.*
- *Die Bibel als Dokument des Glaubens*
- *Die Bibel als Bibliothek – Aufbau*
- *Die Entstehungsgeschichte – Erzähltradition, Sprachen, Auswahl*
- *Umgang und Arbeit mit der Bibel*
- *Bedeutung der Bibel für Glauben und Leben*

### **Einheit zum Selbstgesteuerten Lernen: Stationenarbeit**

**Zeitbedarf:** ca. 12 Stunden

### **Unterrichtsvorhaben III:**

**Ist Gott (für mich) da? Menschen erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott**

**Inhaltsfelder:**

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

## Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
  
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten (MK3)
  
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
  
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

## Konkretisierte Kompetenzerwartungen

### Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Gottesvorstellungen
- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott
- erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen
- beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe
- erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu

begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott

### Inhaltliche Akzente des Vorhabens:

- *Gott ist für mich.... Mein eigenes Bild von Gott*
- *Reden von Gott? Bildworte*
- *Das Gottesbild der Bibel: Psalmen, Bund mit Abraham, Gleichnisse*
- *Gottesbilder anderer – Gott in der Kunst*
- *Gott im Alltag erfahren*
- *Beten als Gespräch mit Gott*

**Zeitbedarf:** ca. 14 Ustd.

## **Unterrichtsvorhaben IV: Mensch und Welt als Schöpfung Gottes entdecken**

### **Inhaltsfelder:**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung  
IF 2: Die Frage nach Gott  
IF 5: Zugänge zur Bibel

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1 / IS: Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung  
IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott  
IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6)

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

- beschreiben in Ansätzen das Verhältnis von gegenwärtigen Erklärungsansätzen zur Weltentstehung und dem biblischen Schöpfungsgedanken
- identifizieren die biblischen Schöpfungstexte als Glaubensaussagen
- erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und in der (Um)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes
- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung

### **Inhaltliche Akzente des Vorhabens:**

- *Die Schönheit der Natur*
- *Die Welt als Schöpfung Gottes*
- *Widerspruch zur Aussage der Wissenschaft?*
- *Gottes Auftrag an uns: Bewahrung der guten Schöpfung*
- *Erfüllen wir Menschen unseren Auftrag?*
- *Vorbilder: Plant for the planet, Fridays for future*

Medienkompetenzrahmen: Internetrecherchen



**Zeitbedarf:** ca. 14 Ustd.

## **Unterrichtsvorhaben V: Regeln für ein gutes Miteinander**

### **Inhaltsfelder:**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 3: Jesus, der Christus

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1 / IS: Leben in Gemeinschaft

IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (z. B. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe (UK2)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4)

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

- beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien
- deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen und Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen
- beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten

### **Inhaltliche Akzente des Vorhabens**

- *Wer bin ich? Ich mit meinen Stärken und Schwächen*
- *Meine Rollen in der Gemeinschaft*
- *Alle Menschen sind Geschöpfe Gottes*
- *Regeln für ein gutes Miteinander (Dekalog, goldene Regel)*
- *Rechte und Pflichten*
- *Kinder hier und anderswo*
- *Eine-Welt -Gemeinschaft*

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben VI: optional**

**Summe Jahrgangsstufe 5: 60 Stunden**

**Jahrgangsstufe 6**

**Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen in der eigenen und in fremden Religionen**

**Unterrichtsvorhaben I:**

**Leben alle Christen ihren Glauben gleich? Evangelisch sein, katholisch sein**

**Inhaltsfelder:**

IF 7: Religionen in Alltag und Kultur

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

IF 4 / IS: Kirche in konfessioneller Vielfalt

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK3)

- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6)

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

- beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen, religiöser Praxis
- identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als eine Konkretion von Kirche
- vergleichen die evangelische und katholische Kirche in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und unterscheiden diese von profanen Räumen
- identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache
- benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit
- erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubenspraktiken für die versch. Konfessionen

### **Inhaltliche Akzente des Vorhabens:**

- *Christ werden – das verbindende Sakrament der Taufe*
- *Im Glauben erwachsen werden: Kommunion, Konfirmation, Firmung*
- *Gottesdienst Feiern: Unterschiede in der Glaubenspraxis*
- *Der Kirchenraum*
- *Die Sakramente*
- *Streitfragen*
- *Ökumenische Bewegung – Zusammenarbeit*
- *Voneinander Lernen?*

### **Medienkompetenzrahmen: Internetrecherchen und kleinere Präsentationen**

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

### **Bedeutung heiliger Orte und heiliger Zeiten in Religionen**

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5)

- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3)

**Inhaltsfelder:**

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 6 / IS: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben II: Was feiern wir eigentlich? – christliche Feste im Jahreskreis**

**Inhaltsfelder:**

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)

- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6)

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

- Unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen
- erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der Herkunft und Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage
- erläutern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubenspraktiken für die versch. Konfessionen
- beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen
- benenn wesentliche Stationen im Leben Jesu
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im AT verheißene Messias ist

### **Inhaltliche Akzente des Vorhabens:**

- *Der Lebenslauf Jesu als Grundlage des kirchlichen Jahreskreises*
- *Konfessionelle Besonderheiten im Kirchenjahr*
- *Weihnachten als religiöses und säkularisiertes Fest*
- *Weihnachten als Beispiel internationaler Vielfalt und Einheit im Glaubensleben*

**Medienkompetenzrahmen: Internetrecherchen und kleinere Präsentationen**

**Einheit zum selbstgesteuertem Lernen**

**Europacurriculum: Weihnachten in Europa**

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

### **Unterrichtsvorhaben III:**

**Das Judentum als Wurzel des Christentums – Heilige Orte, Feiertage, Glaubenspraxis im Vergleich mit dem Christentum (Mögliche Lektüre: „Damals war es Friedrich“)**

### **Inhaltsfelder:**

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 6 / IS: Glauben und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3)

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

- erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum, Islam
- vergleichen Ausstattung und Funktionen von Kirche, Synagoge, Moschee
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens
- erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der drei Religionen
- bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt

### **Mögliche inhaltliche Akzente des Vorhabens**

- *Vorwissen - Vorurteile*
- *Religiöse Praxis: Rituale, Feiertage, Glaubensbekenntnis*
- *Heilige Schriften: Thora und Bibel*
- *Die Gotteshäuser und der Gottesdienst*
- *Antisemitismus, Juden in Deutschland heute*
- *Gegen Ausgrenzung*

**Zeitbedarf:** ca. 16 Ustd.

## Unterrichtsvorhaben IV: Jesus in seiner Zeit und Umwelt

### **Inhaltsfelder:**

**IF 3:** Jesus, der Christus

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (...) und ordnen sie ein (MK3)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

- benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu
- ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein
- erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln
- erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im AT verheißene Messias ist
- erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag

### **Inhaltliche Akzente des Vorhabens**

- *Das Land Israel/Palästina*
- *Die damalige Gesellschaft*
- *Was machte Jesus besonders? Zuwendung zu den Ausgestoßenen*
- *Ethik Jesu und das Reich Gottes*
- *Jesus nachfolgen? Damals und heute*

**Zeitbedarf ca. 8 Std.**

**Unterrichtsvorhaben IV:**

**Fremde Nachbarn: Der Islam – Offenbarung, Prophet Mohammed, heilige Orte, Glaubenspraxis**

(mögliche Exkursion zur Moschee)

**Inhaltsfelder:**

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 6 / IS: Glauben und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3)

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

- erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum, Islam
- vergleichen Ausstattung und Funktionen von Kirche, Synagoge, Moschee
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens
- erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der drei Religionen
- bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt

**Mögliche inhaltliche Akzente des Vorhabens**



- *Vorwissen - Vorurteile*
- *Religiöse Praxis: Rituale, Feiertage, Glaubensbekenntnis*
- *Wichtige Personen: Der Prophet Mohammed, Jesus*
- *Heilige Schriften: Koran und Bibel*
- *Die Gotteshäuser und der Gottesdienst*
- *Muslimen in Deutschland*
- *Gegen Ausgrenzung und Terror*

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben V:** optional

**Summe Jahrgangsstufe 6: 60 Stunden**

### **Jahrgangsstufe 7**

**Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem eigenen und dem christlichen Bild der Welt**

**Unterrichtsvorhaben I:** Das Leben und Wirken Jesu

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK7)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (DK)

**Inhaltsfelder:**

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben II:** *Passion, Tod und Auferstehung Jesu*

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (DK)

**Inhaltsfelder:**

IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 3: Jesus, der Christus

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

IF 3 / IS: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

**Einheit zum selbstgesteuertem Lernen**

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben III:** *Die ersten Christen – Eine Botschaft, die begeistert?*

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)

**Inhaltsfelder:**

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben IV:** *Influencer für's eigene Leben: Martin Luther im Spannungsfeld zwischen a) Selbstannahme, b) Gewissensentscheidung und c) Kirchenspaltung*

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (WK)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK)

**Inhaltsfelder:**

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 4 / IS: Kirche in konfessioneller Vielfalt

**Zeitbedarf:** ca. 16 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben IV:** optional

8 UStd

**Summe Jahrgangsstufe 7: 60 Stunden**

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Das Fach Ev. Religionslehre ist, wie alle anderen Fächer, dem Methoden-, Medien- und Europacurriculum des Aldegrevener Gymnasiums verpflichtet. So wird bei der Planung der Themenreihen darauf geachtet, dass regelmäßig sowohl Einheiten mit selbstständigen Lernmöglichkeiten als auch Übungen zur Medienkompetenz gewährleistet werden. Eine Einbeziehung des Europacurriculums wird ebenfalls an möglichen Punkten angestrebt. All diese Verknüpfungen der Curricula sind im Überblicksraster der Themenreihen farblich kenntlich gemacht.

Darüber hinaus ist der Religionsunterricht bestrebt sowohl traditionelle als auch moderne Lernkonzepte umzusetzen, um eine Vielfalt an Zugängen zu fachlichen Inhalten zu ermöglichen. Selbstreflexion, Kommunikation wie auch die Auseinandersetzung mit der Bibel sind dabei wichtige Bausteine des religiösen Lernens.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie den Angaben in Kapitel 3 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung des Kernlehrplans die nachfolgenden Grundsätze zur

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Das Fach Ev. Religionslehre ist in der Sek I eines der sog. „mündlichen“ Fächer, in denen keine Klassenarbeiten geschrieben werden. Bewertet wird also die sog. „sonstige Mitarbeit“ im Unterricht, die sich sowohl aus den mündlichen Unterrichtsbeiträgen als auch aus kleineren schriftlichen Leistungsüberprüfungen („Tests“), Hausaufgaben, Heftführung, Referate u.ä. zusammensetzt.

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler transparent, klar und nachvollziehbar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle bewerteten Leistungen im Unterricht:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
  - Selbstständige Themenfindung
  - Dokumentation des Arbeitsprozesses
  - Grad der Selbstständigkeit
  - Qualität des Produktes
  - Reflexion des eigenen Handelns
  - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung]

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Zur Zeit wird das Lehrbuch „Kursbuch Religion“ im Unterricht verwendet. Eine Neuanschaffung der an G9 angepassten Auflage ist in Planung. Bei der Arbeit mit biblischen Texten wird in erster Linie auf die revidierte Lutherübersetzung von 1984 und auf die Schulbibel zurückgegriffen. Auch neuere Übersetzungen können nach Bedarf eingesetzt werden.

Neben dem Lehrbuch werden auch Teile aus Themenheften, aktuellen Zeitungen und inhaltsrelevanten Internetseiten verwendet. Auch Bild-, Ton- und Filmmedien werden gezielt im Unterricht eingebracht. Zukünftig sollen außerdem auch geeignete Apps auf den Schülertablets in der Unterrichtsplanung berücksichtigt werden.

## **3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Das Fach Ev. Religionslehre ist, wie oben erläutert, bestrebt, vor allem mit den katholischen Kollegen sowie mit der Fachschaft Philosophie zusammenzuarbeiten. Dies zeigt sich z.B. bei der Vorbereitung und

Reflexion des Sozialpraktikums in der Jgst. 9.

Weiter werden im Unterricht immer wieder Themen besprochen, die im Zusammenhang mit anderen Fachbereichen stehen, wie z.B. Geschichte, Politik und Kunst. An geeigneten und notwendigen Punkten wird in der Umsetzung des Curriculums darauf geachtet, dass entsprechende Themen vorher oder parallel in den betroffenen Fächern behandelt wurden/werden, damit der Religionsunterricht auf fundiertes Grundwissen zurückgreifen und selbst eine weitere Perspektive auf die Themen schaffen kann.

#### **4. Qualitätssicherung und Evaluation**

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Auch SchülerInnen sollen regelmäßig Gelegenheit bekommen den Unterricht zu evaluieren, dies kann z.B. über Umfragetools geschehen.

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die Überprüfung erfolgt dabei jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Geprüft werden dabei außerdem die Umsetzbarkeit der Unterrichtsreihen, die Eignung der verfügbaren Materialien, die Kooperation unter den Kollegen und Fortbildungsbedarfe.

Stand: Januar 2020